

Zum Wiedereinstieg animieren

Spitex-Organisationen suchen Pflegefachpersonen, die nach einer Pause in ihren Beruf zurückkehren möchten. In der Zentralschweiz gibt es nun eine Kampagne dafür.



«Die Arbeitsstrukturen und die Arbeitsmentalität bei der Spitex sind familienfreundlich.»

Claudia Rindlisbacher

Seit März 2020 motiviert und unterstützt in der Zentralschweiz die Kampagne «wiedereinsteigen.ch – Mein Wiedereinstieg in die Pflege» potenzielle Wiedereinsteigende. Diese sind so begehrt, weil sie neben einer fundierten Ausbildung auch eine gesunde Portion Lebenserfahrung mitbringen. Geschaffen wurde die Plattform von einer breit abgestützten Trägerschaft, bestehend aus Zentralschweizer Gesundheitsverbänden und Kantonen. Mit dabei sind Curaviva Weiterbildung, Curaviva Zentralschweiz Bildung, SBK Zentralschweiz, der Berufsbildungsverband XUND und natürlich der Spitex Verband Zentralschweiz. Hauptinstrument, um die Kampagne bekannt zu machen, ist die Website «wiedereinsteigen.ch». Zusätzlich wird auch auf Zeitungsinserate sowie Flyer und Plakate in Alters- und Pflegezentren, in den Stützpunkten der Spitex und bei der Väter- und Mütterberatung gesetzt. Die Kampagne ist gut gestartet, und erste diplomierte Pflegefachpersonen haben durch sie den Weg zurück in die Berufswelt gefunden.

Nur Mut...

Die Situation ist in der Zentralschweiz ähnlich wie im übrigen Land: Obwohl die Gesundheitsbetriebe so viele Lernende und Studierende wie noch nie ausbilden, nimmt der Fachkräftebedarf zu und ist nicht gedeckt. Ein akuter Mangel droht. Auf der anderen Seite gibt es viele diplomierte Pflegefachpersonen, die nach einer Berufspause schlicht und ergreifend nicht wissen, wie sie einen Wiedereinstieg aufgleisen sollen. Zu viele Fragen gehen ihnen durch den Kopf. Habe ich nach der Familienpause den Anschluss verloren? Wo klopfе ich an? Wie definiere und organisiere ich meine Pflichten in der Familie neu? Wie wird man auf mich reagieren? Bin ich beruflich überhaupt noch up to date? Gibt es Weiterbildungen, und wo finde ich die entsprechenden Kontakte?

Wenn diese Fachpersonen Glück haben, stossen sie auf die Website www.wiedereinsteigen.ch. Diese zeigt Beratungs- und Kursangebote auf und gibt eine Übersicht über die regionalen Gesundheitsbetriebe. Man findet auch Checklisten zum Thema Wiedereinstieg sowie ein Antragsformular für finanzielle Unterstützung von Bund und Kantonen für einen Weiterbildungskurs oder ein ähnliches Unterstützungsangebot. Kurz: «wiedereinsteigen.ch» spricht viele Fragen und Ängste an. So kann die Kampagne Zweifel aus dem Weg räumen, Mut machen, Selbstvertrauen stärken und ganz konkret auch bei der Rückkehr in die Pflegewelt der Spitex helfen.

... für eine «rüddig» gute Sache

Auf der Website berichten auch vier Wiedereinsteigerinnen von ihren Erfahrungen, zum Beispiel Claudia Rindlisbacher. Die diplomierte Pflegefachfrau aus Emmenbrücke ist Mutter zweier Töchter. Früher war die heute 41-Jährige im Spital sowie im Alters- und Pflegeheim tätig. Weil sich diese Arbeit aber

nicht mit dem Familienleben kombinieren liess, konzentrierte sie sich zunächst auf die Mutterrolle. «Mir war aber immer klar, dass ich später wieder im Pflegebereich arbeiten möchte», sagt sie gegenüber dem «Spitex Magazin». Nach 13 Jahren wagte sie den Wiedereinstieg und bewarb sich bei der Spitex Kriens LU. «Ich schnupperte einen Tag lang. Vieles war mir sofort wieder vertraut. Neu waren für mich vor allem die digitale Erfassung und die Fortschritte beim Verbandsmaterial.» Nach einem kostenlosen Wiedereinsteigerkurs bei der Spitex Nidwalden besuchte sie dann zum ersten Mal eine Klientin. «Diesen Tag vergesse ich nie. Ein unbeschreiblich schönes Gefühl», erzählt sie.

Im Moment arbeitet Claudia Rindlisbacher an zwei Tagen pro Woche und einmal im Monat auch am Wochenende. Als man sie anfragte, ob sie bereit wäre, bei einem Videoclip auf www.wiedereinsteigen.ch mitzumachen, willigte sie nach anfänglichem Zögern ein. «Es ist nicht meine Art, so aufzutreten. Aber schliesslich kann ich damit zu einem Wiedereinstieg bei der Spitex ermutigen», sagt sie. Dieser sei nämlich eine «rüddig» gute Sache. «Die Arbeitsstrukturen und die Arbeitsmentalität sind familienfreundlich und lassen sich gut mit meiner Familie abstimmen. Mir gefallen vor allem die Flexibilität, das selbstständige Arbeiten und zugleich die Unterstützung eines wunderbaren Teams», erklärt die Luzernerin. «Wiedereinstieg bedeutet für mich, eine Herausforderung anzunehmen, Kontakt mit Menschen zu pflegen und schlussendlich auch Geduld und Vertrauen in mich selbst zu haben. Mein Wiedereinstieg hat dank der Spitex geklappt. Sie gab mir die Chance – und ich nahm diese mit Vertrauen und Freude an.»

Beatrix Bächtold